

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Regina Kittler (LINKE)

vom 20. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. April 2026)

zum Thema:

**Informationswege nach Vorfällen sexualisierter Gewalt im Jugendclub
Wutzkyallee II**

und **Antwort** vom 7. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Mai 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Regina Kittler (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25875

vom 20. April 2026

über Informationswege nach Vorfällen sexualisierter Gewalt im Jugendclub
Wutzkyallee II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) am 20.02.2026 durch einen anonymen Hinweis vom Vorfall einer mutmaßlichen Vergewaltigung in der Jugendfreizeiteinrichtung Wutzkyallee informiert wurde? Wenn ja, wurde daraufhin die Neuköllner Bezirksstadträtin für Jugend informiert? Wenn nein, wann und auf welchem Wege gelangte die Information zur Senatsverwaltung?
2. Trifft es zu, dass die SenBJF sich erst am 27.02.2026 mit einer Anfrage zu den Vorfällen an das Neuköllner Jugendamt gewandt hat? Wenn ja, wieso hat die SenBJF erst eine Woche nach dem Hinweis den Kontakt zum Neuköllner Jugendamt gesucht?
4. Zu welchem genauen Zeitpunkt erlangte Staatssekretär Liecke Kenntnis vom Vorfall der mutmaßlichen Vergewaltigung? (Bitte Datum und Uhrzeit angeben!)
5. Zu welchem genauen Zeitpunkt erlangte Bildungssenatorin Günther-Wünsch Kenntnis vom Vorfall der mutmaßlichen Vergewaltigung? (Bitte Datum und Uhrzeit angeben!)
6. Zu welchem Zeitpunkt haben Staatssekretär Liecke oder Bildungssenatorin Günther-Wünsch die Neuköllner Jugendstadträtin angerufen, um sich über den Vorfall zu informieren?

Zu 1., 2., 4., 5. und 6.: Es trifft zu, dass die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) am Morgen des 20.02.2026 durch einen anonymen Hinweis, der Staatssekretär Falko Liecke zugegangen ist, erstmals Kenntnis von dem in Rede stehenden Vorfall erlangt hat. Der Zeitraum bis zum 26.02.2026 wurde genutzt, um den Hinweis sowie den zugrunde liegenden Sachverhalt fachlich zu prüfen, intern zu bewerten und die weiteren Verfahrensschritte, einschließlich eines abgestimmten Fragenkatalogs, vorzubereiten. Die anschließenden Kommunikations- und Abstimmungsprozesse, auch im Austausch mit dem Jugendamt Neukölln, sind der bereits veröffentlichten Antwort auf die Schriftliche Anfrage (Drucksache 19/25496) zu entnehmen. Nach Vorliegen belastbarer Erkenntnisse hat Staatssekretär Liecke die Senatorin am 11.03.2026 vollumfänglich informiert, parallel dazu setzte bereits eine mediale Berichterstattung ein.

3. Welche konkreten Schritte und Kommunikationswege fanden innerhalb der SenBJF zwischen dem 20.02.2026 und dem 27.02.2026 bezüglich des Hinweises statt?

Zu 3.: In der Woche vom 23.02. bis 27.02.2026 wurden die über den anonymen Hinweis mitgeteilten Sachverhalte durch die Verwaltung der Abteilung Jugend und Kinderschutz der SenBJF bezüglich der Einhaltung von Kinderschutzverfahren geprüft und ein Fragenkatalog vorbereitet. Parallel wurde Kontakt mit der zuständigen Jugendamtsleiterin gesucht. Am 27.02.2026 wurde vom Bezirk mitgeteilt, dass diese sich aktuell im Urlaub befindet und am 02.03.26 wieder im Dienst ist. Die Kontaktaufnahme mit der Jugendamtsleiterin durch die Verwaltung erfolgte dann am 02.03.2026.

7. Wann und auf welchem Wege hat die SenBJF von der Anzeige des Vaters der Betroffenen und von der Aussage der Betroffenen erfahren?

Zu 7.: Im Rahmen des oben dargestellten Prozesses zur Prüfung des anonymen Hinweises wurde Staatssekretär Falko Liecke am 20.02.2026 in einem Telefonat mit dem Träger MaDonna darüber informiert, dass seitens des Vaters der Betroffenen eine Anzeige bei der Polizei beabsichtigt ist. Die Information, dass die Betroffene bereits eine Aussage getätigt hatte, wurde der Senatsverwaltung erst zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Fallkonferenz am 18.03.2026 durch die Polizei bekannt gegeben.

8. Zu welchem Zeitpunkt hat die SenBJF die Erklärungen von zwei Mitarbeiter*innen des Mädchenzentrums RosaMinta* erhalten? (Bitte Datum und Uhrzeit angeben!)

Zu 8.: Dem Senat ist nicht ersichtlich, auf welche Erklärungen Bezug genommen wird. Eine Zuordnung ist daher nicht möglich.

9. Zu welchem Zeitpunkt hat die SenBJF Kenntnis von der Erklärung einer Mitarbeiterin des Neuköllner Jugendamts erhalten, die nach Medienberichten (Spiegel vom 31.03.2026) der unter 8. genannten Erklärung in zentralen Punkten widerspricht? (Bitte Datum und Uhrzeit angeben!)

Zu 9.: Dem Senat ist nicht ersichtlich, auf welche Erklärungen Bezug genommen wird. Eine Zuordnung ist daher nicht möglich.

Berlin, den 7. Mai 2026

In Vertretung
Christina Henke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie